

Tätigkeitsbericht 2020-GC-205

17. Dezember 2020

—
**der IPK-GYB an die Parlamente der Kantone
Freiburg und Waadt für das Jahr 2020**

Die Interparlamentarische Aufsichtskommission über das Interkantonale Gymnasium der Region Broye (IPK-GYB), der folgende Grossrätinnen und Grossräte angehören:

- > Freiburger Delegation:
Jean-Daniel Chardonrens, Eric Collomb, Bernadette Hänni-Fischer, Pascal Lauber, Cédric Péclard, Rose-Marie Rodriguez und Stéphane Sudan;
- > Waadtländer Delegation:
Philippe Cornamusaz, Eliane Desarzens, Maurice Mischler, Sébastien Pedroli, Aliette Rey-Marion (Cheffin der waadtländischen Delegation), Daniel Ruch und Daniel Trolliet;
- > unter dem Präsidium von Grossrätin Rose-Marie Rodriguez,

übermittelt den Parlamenten der Kantone Freiburg und Waadt ihren Tätigkeitsbericht gemäss Artikel 15 Abs. 5 des Vertrags über die Mitwirkung der Parlamente (ParlVer).

1. Gesetzlicher Auftrag

Gestützt auf ihren gesetzlichen Auftrag nach Artikel 73 der Interkantonalen Vereinbarung über die Schaffung und den Betrieb des Interkantonalen Gymnasiums der Region Broye (CIGB) hat die interparlamentarische Kommission ihre koordinierte Aufsichtsfunktion über das Gymnasium der Region Broye, insbesondere über das Budget und die Rechnung, wahrgenommen. Sie wurde insbesondere über den Fortschritt des Projekts zur Erweiterung des Gymnasiums informiert und erhielt eine kurze Bewertung des Fernunterrichts während der ersten Welle der Covid-19-Pandemie. Die Kommission hat ihre letzte Sitzung Ende September 2020 abgehalten. Ihre Berichterstattung umfasst daher die letzten drei Monate des Jahres 2020 nicht, die von der zweiten Welle der Pandemie und des Stellenantritts der neuen Direktorin geprägt waren.

Um ihre Aufsichtsfunktion wahrzunehmen, hat die IPK-GYB im Jahr 2020 wie üblich zweimal getagt. Die erste Sitzung fand am 3. Juni 2020 im Videokonferenzmodus statt, die zweite am 30. September 2020 vor Ort. Anwesend waren Staatsrat Jean-Pierre Siggen, Erziehungs-, Kultur- und Sportdirektor (EKSD) des Kantons Freiburg und Präsident des GYB-Rats für die Jahre 2020 und 2021, der bis Oktober 2020 amtierende Direktor des Gymnasiums, Thierry Maire, und François Piccand, Vorsteher des Amtes für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2) des Kantons Freiburg. Die Fragen und die Gesuche um zusätzliche Informationen wurden zur vollen Zufriedenheit der Kommission beantwortet. Sie dankt allen Gesprächspartnerinnen und -partnern.

Das freiburgische Sekretariat des Grossen Rates führt das ständige Sekretariat der Plenarkommission.

2. Rechnung 2019

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Betriebsaufwand von 17 224 569 Franken ab, 96 031 Franken weniger als budgetiert, dies nach einer Zuweisung von 17'614 Franken an den Reservefonds, der eine allfällige Budgetunterdeckung ausgleichen soll.

Das Gesamtpersonalbudget wurde leicht überzogen, da sich die Rückstellung für die Gehälter von Stellvertreterinnen und Stellvertretern deutlich reduzierte. Dies spiegelt wiederum einen hohen Grad an Langzeitabwesenheiten wider.

In der Kontengruppe «Güter und Dienstleistungen» weist die Position Energie dagegen eine schöne Überraschung auf, denn die positive Differenz zwischen Budget und Saldo des Kontos beträgt 25 600 Franken. Darauf war der Direktor zu Recht stolz. «Dies ist das Ergebnis des starken Engagements des gesamten technischen Teams für Energieeinsparungen. Wir haben uns vor fünf Jahren ein Ziel von 400 000 kWh gesetzt und ein Massnahmenpaket geschnürt, um dies zu erreichen. Das Ziel wurde im Jahresergebnis 2019 erstmals erreicht.»: Zu unterstreichen ist dabei, dass diese Kostenreduzierung parallel zum weiteren Wachstum der Schule erfolgte. Mit der Erweiterung des Standorts ist eine Erhöhung des kWh-Verbrauchs zu erwarten.

Letztendlich war es die Subvention des SBFI, die viel höher ausfiel als budgetiert, die es ermöglichte, das Jahresergebnis positiv ausfallen zu lassen.

3. Voranschlag 2021

Der Voranschlag 2021 zeichnet sich durch einen Anstieg der Nettoaufwands um 7,1 % (oder 1,265 Mio. Franken) auf 18 937 100 Franken aus. Diese Entwicklung ist auf zwei Faktoren zurückzuführen:

- > Die Inbetriebnahme der Gebäudeerweiterung wird im August 2021 beginnen. Da alle Querschnittsleistungen direkt vom GYB selbst erbracht werden, kann die Bewirtschaftung der Campus-Gebäude nicht ohne die Einstellung von zusätzlichem Personal sichergestellt werden. Dieser Posten macht etwa 4,5 % des Anstiegs aus;
- > der Beginn des Schuljahres im August 2020 war von einem deutlichen Anstieg der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzahl geprägt. Dies lässt sich durch die besonderen Beförderungsregeln, die Unterlassung eines von einigen Studierenden geplanten Sprachjahres im Ausland oder den Nichtbezug eines Sabbaticals erklären, die alle mit der Covid-19-Krise zusammenhängen. Diese Situation erforderte die Eröffnung zusätzlicher Klassen. Dies erklärt die 2,6 % des Ausgabenanstiegs.

Im Voranschlag 2021, steigt die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 103,7 auf 107,7 VZÄ. Es sind im Jahr 2022 zusätzliche Anstellungen vorgesehen.

4. Erweiterung des GYB

Das im Januar 2020 begonnene Projekt der Erweiterung des Gymnasiums war aufgrund der Gesundheitskrise zunächst blockiert, kam dann aber besser voran als erwartet, nachdem das Unternehmen die entsprechenden Massnahmen ergriffen hatte. Die lauten Arbeiten, die in der Sommerpause geplant waren, konnten damit tatsächlich bereits im Frühjahr in Abwesenheit der im Homeschooling arbeitenden Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden. Der Zeitplan für die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten im August 2021 wird eingehalten.

Zur Erinnerung: Die Arbeiten wurden einem Generalunternehmer übertragen. Da sich das GYB auf Waadtländer Gebiet befindet, wird für die Vergabe der Arbeiten für die öffentliche Hand das Waadtländer Verfahren angewendet. Letzteres hat zwar den Nachteil, dass es etwas länger dauert, es ermöglicht aber, dem Grossen Rat ein solides Dossier übermitteln zu können.

Das Verkehrskonzept hat dazu beigetragen, einen Teil der Einsprachen zu beseitigen. Die wichtigsten Grundsätze dieses Konzepts, dem der GYB-Rat zugestimmt hat, lauten wie folgt:

- > Zuweisung von 10 Parkplätzen für Benutzerinnen und Benutzer mit eingeschränkter Mobilität auf Basis eines ärztlichen Zeugnisses;
- > keine Parkplätze für Schülerinnen und Schüler mit einer Fahrzeit von Bahnhof zu Bahnhof von weniger als 40 Minuten;
- > kein Parkplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weniger als 5 km entfernt wohnen oder eine Tür-zu-Tür-Fahrzeit von weniger als 40 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben, und mit einer ÖV-Gütekategorie zwischen A und D bedient sind;
- > jährliche Vergabe der Parkplätze.

Die Schule, die für 800 Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, empfing Anfang August 2020 1242 Schülerinnen und Schüler. Die Inbetriebnahme der Erweiterung wird entsprechend sehnlich erwartet.

5. Fernunterricht

Als Vorreiter im Bereich der digitalen Bildung sahen sich das GYB und seine Schülerinnen und Schüler relativ gut gerüstet, um mit dem durch die Gesundheitskrise im Frühjahr 2020 auferlegten Fernunterricht umzugehen. Nach Aussage des Direktors war die Zahl der sich ergebenden Probleme eher gering und die Dinge liefen gut. Direktor Thierry Maire, damals noch im Amt, differenzierte wie folgt: «Es ist jedoch schwierig, zu wissen was vor Ort passiert, wenn man sich alleine im Schulhaus befindet.»

Obwohl die Interkantonaltät des GYB von vornherein ein Hindernis für die Entscheidungsfindung über die Modalitäten des Fernunterrichts darstellen könnte, ermöglichte die Leitung der Institution, an deren Spitze der Rat des Gymnasiums mit seinen weitreichenden Befugnissen steht, eine schnelle Lösungsfindung.

6. Abschied von Direktor Thierry Maire

An seiner Sitzung am 30. September 2020 verabschiedete die Interparlamentarische Kommission Thierry Maire, den ersten und bis Oktober 2020 einzigen Direktor des Gymnasiums, das er seit seiner Einweihung im Jahr 2004 geleitet hat.

Wie die Kommissionspräsidentin in ihren Dankesworten bemerkte, hat Thierry Maire das GYB zum Taufbecken geführt, es grossgezogen, es wachsen und expandieren sehen. Er ist sein Schirmherr. Autorität und Kompetenz qualifizieren seine Führung, ganz zu schweigen von seinem Pionierbeitrag im Bereich der digitalen Bildung, der ihm die Anerkennung seiner Fachkolleginnen und -kollegen eingebracht hat.

Als Schlussfolgerung unterstreicht die IPK-GYB die gute Leitung und den guten Betrieb der Schule. Sie richtet daher ihren Dank an Thierry Maire. Sie empfiehlt den Grossen Räten der Kantone Waadt und Freiburg, diesen Tätigkeitsbericht 2020 zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über das Interkantonale
Gymnasium der Region Broye

Rose-Marie Rodriguez
Präsidentin

Marie-Claude Clerc
Sekretärin